

Verkehr: Bund zieht alte Waggons Ende 2020 aus dem Verkehr / Positive Reaktionen in der Region

Verbot für laute Güterzüge

Von unserem Redaktionsmitglied
Julia Wadle

BERLIN/MANNHEIM. Zum Schutz lärmgeplagter Anwohner an Bahnstrecken sollen besonders laute Güterwaggons ab Ende 2020 auf dem deutschen Schienennetz verboten werden. Ausnahmsweise sind Güterzüge mit lauten Wagen nur noch zu bestimmten Zeiten und nur noch dann erlaubt, wenn sie so langsam fahren, dass sie nicht lauter sind als moderne, leisere Wagen.

Das sieht ein Gesetz von Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) vor, das der Bundestag gestern verabschiedet hat. Befreit vom Verbot ab 13. Dezember 2020 sollen auch Wagen sein, für die es keine leisen Austauschteile gibt. Dobrindt sagte, das Fahrverbot setze einen zusätzlichen Anreiz, alte Fahrzeuge zu modernisieren. „Damit schaffen wir mehr Akzeptanz für den Schienengüterverkehr.“

Der Bund fördert seit mehreren Jahren Umrüstungen auf leisere Güterwaggons. Dabei werden Bremssohlen aus Verbundstoff eingebaut, bei dem die Laufflächen der Räder nicht wie bei alten Bremsklötzen aus Grauguss aufgeraut werden. Mit glatten Rädern auf glatten Schienen rollen Züge leiser. Insgesamt geht es bei den Plänen um 180 000 ältere Güterwagen.

„Das ist ein wichtiger, aber kleiner Schnitt“, sagt Gunther Mair, Vorstandsmitglied der Bürgervereinigung „GESBIM“ (Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim). Zwar würden die Güterwagen leiser, „von ‚Flüsterbremsen‘, wie sie häufig genannt werden, kann jedoch keine Rede sein“, meint er. Trotz der Umrüstung seien die Züge immer noch deutlich lauter als ein ICE.

„Prinzipiell klasse“

Die Oberfläche der Wagen verursacht zusätzlichen Lärm, meint Ulrich Guldner, Mitglied der Lampertheimer Lärmschutzinitiative „BILA“.

„Güterwaggons sind weniger windschnittig als Personenzüge“, meint er. Doch auch Guldner bewertet die Umrüstung bei der Bahn insgesamt positiv. „Prinzipiell ist das eine klasse Sache und bringt bundesweit eine Entlastung“, meint er.

Dieser positive Effekt würde jedoch verpuffen, wenn die Anzahl der Güterwagen im Gebiet zwischen Frankfurt und Karlsruhe weiterhin steige. Langfristig sehen er und Mair nur eine Möglichkeit, die Anwohner zu entlasten: „Die Güterwagen müssen raus aus den Städten und auf Neubaustrecken verschoben werden“, sagt Guldner. *(mit dpa)*



Rund 180 000 ältere Güterwaggons will die Bahn mit neuen Bremsen ausstatten und damit den Lärm auf den Gleisen deutlich reduzieren.

BILD: DPA